

2. Kulturtag des Kantons Bern
Samstag, 16. September 2017
Kultur- und Kongresszentrum Thun

Ansprache von Herrn Regierungspräsi-
dent Bernhard Pulver, Erziehungsdirektor
des Kantons Bern

DM #792163-v3

Weitere Redner: Roman Gimmel, Gemeinderat der Stadt Thun, Hans Ulrich Glarner, Vorsteher Amt für Kultur und Sibylle Birrer, Leiterin Kulturförderung

Rede: 10 Minuten, DE und FR

Liebe Kulturschaffende,

Liebe Kulturinteressierte,

Chères actrices et acteurs culturels,

Chers intéressés,

Sehr geehrte Damen und Herren

Mesdames, Messieurs,

Herzlich willkommen zum zweiten Kulturtag des Kantons Bern. Ich freue mich sehr, Sie heute hier in Thun begrüßen zu dürfen.

Sie alle verkörpern

- die Vielfalt der Berner Kulturszene und Kulturpolitik,
- die Breite unserer Kulturlandschaft.

Votre présence à l'occasion de la Journée de la culture est importante pour la politique culturelle de notre canton.

En effet, nous voulons aujourd'hui échanger, élargir nos réseaux et renforcer la politique culturelle bernoise.

(Ein kurzer Rückblick:)

Die grosse **Mehrheit der strategischen Ziele**, die in der kantonalen Kulturstrategie aus dem Jahr 2009 festgehalten wurden, sind erfolgreich **umgesetzt** worden.

Die damalige Kulturstrategie hat auch die **Basis** gelegt für die **Totalrevision** des Kulturförderungsgesetzes.

Einige Elemente der Strategie haben sich besonders bewährt:

- Die Kulturvermittlung

- oder die Bestätigung der **Breite** unserer Kulturförderung

– beides war zu Beginn der Erarbeitung der Strategie politisch nicht so klar verankert wie heute.

Und: Mit der Kulturstrategie 2009 konnten

- die Filmförderung und
- die Kulturvermittlung in der Schule

ausgebaut und konsolidiert werden – heute sind sie **fester Bestandteil** der kantonalen Kulturpolitik.

Das freut mich sehr und ist nicht selbstverständlich – auch angesichts der kantonalen Finanzdiskussionen.

Ich bin sehr glücklich, diese und andere Dinge eingeführt und stabilisiert zu haben.

La **loi sur l'encouragement des activités culturelles** élaborée sur la base des objectifs de la Stratégie 2009 est **entrée en vigueur en 2013**.

Elle contient elle aussi des **aspects essentiels**.

- Le modèle de financement que nous avons conçu a été ancré dans la loi et a pu ainsi s'établir dans la réalité.
Et avec succès, selon moi.

*Das Gesetz hält fest, dass die kantonale **Kulturstrategie regelmässig überprüft** und angepasst werden muss.*

Das ist richtig so. Die Kultur bewegt und verändert sich – zum Glück.

Wir konnten nun die Strategie 2009 auf ihre Relevanz hin **überprüfen**.

Neben den **klaren Erfolgen**, die wir feiern durften, haben sich auch **neue sowie bereits existierende Herausforderungen** bemerkbar gemacht.

Diesen Herausforderungen wollten wir noch besser begegnen. Deshalb ist meines Erachtens eine **Überarbeitung** der Strategie **sinnvoll**.

(Ein Überblick über den Prozess!)

Dabei war uns wichtig, eine möglichst breit getragene Basis zu entwickeln.

- Entstanden ist ein **Grundlagenpapier**, an dem alle, die dies wünschen, mitgearbeitet haben.
- Es ist ein gemeinsam konstruierter **Kompass**, der unser Agieren steuert, uns den – hoffentlich richtigen – Weg weist.

Aus diesem Grund haben wir alle Partner zur aktiven Teilnahme am Überarbeitungsprozess eingeladen.

Ich freue mich, dass sich meine ursprüngliche Idee einer regelmässigen Zusammenkunft aller Kulturakteure des Kantons, bewährt hat.

Les choses ont bien évolué depuis la première Journée de la culture, que nous avons organisée en 2015 à Bienne :

nous avons mis en œuvre avec succès ce que nous avons annoncé à l'époque. La révision de la Stratégie culturelle 2009 lancée en 2015 est en cours.

Vous connaissez déjà le projet de la nouvelle stratégie, qui est en consultation.

Die Erarbeitung geschah in einem partizipativen Prozess:

- Wir haben regionale Kulturakteure an zahlreichen Kulturdialogen getroffen,
- wir haben mit Experten Themenpapiere erarbeitet,
- mit Studierenden der HKB über die Zukunft debattiert

- und unsere eigenen Erfahrungen mit einfließen lassen.

Die momentan laufende Konsultation bietet eine weitere Möglichkeit, zur überarbeiteten Strategie Stellung zu nehmen. Ende September werden wir die Konsultation dann abschliessen.

Der heutige Tag dient zur Abrundung des Prozesses.

- Im Januar 2018 entscheidet dann der **Regierungsrat** über die fertig überarbeitete Kulturstrategie.
- Und im März 2018 wird sie dem **Grossen Rat** vorgelegt.

(Ziel des heutigen Anlasses:)

Was ist das Ziel von heute?

La Journée de la culture, qui nous réunit aujourd'hui, fait partie de ce processus.

Vous contribuez tous à la Stratégie culturelle en prenant part aux débats et en soumettant vos idées.

Aujourd'hui, nous voulons vous présenter le projet de la nouvelle Stratégie culturelle du canton de Berne.

Und wir wollen vor allem gemeinsam Wege für deren **bestmögliche Umsetzung** finden.

Denn **die grössten strategischen Ziele nützen nichts ohne passende Massnahmen**, die ihrer Verwirklichung dienen.

Und genau darum geht es heute:

- **Welche konkreten Massnahmen** könnten zu mehr Teilhabe am kulturellen Leben führen?
- **welche Aktivitäten** stärken die **Zweisprachigkeit** in unserem Kanton?
- Wie kann die **Attraktivität** unseres Kantons noch weiter gesteigert werden?

Ihre Expertise, Ihre Erfahrungen, Ihre Ideen sind gefragt.

Wir wollen heute

- Ihre **Meinungen zur bearbeiteten Strategie** hören
- Ihre **Ideen zu konkreten Massnahmen** für Ihre Umsetzung sammeln
- In einer offenen Diskussion **weitere Impulse** zur Umsetzung der Strategie aufnehmen

Sie sehen, ich erwarte mir vom heutigen Tag wichtige Impulse und konkrete Ideen.

Deshalb steht heute auch Ihre Kreativität im Vordergrund.

(Ressourcenpotential Kultur besser ausschöpfen)

Echange, créativité, dialogue... voilà quelques éléments importants dans le processus de révision de la stratégie. Ils caractérisent aussi un canton dynamique, prospère et attrayant.

Pour mon année présidentielle, je me suis fixé pour objectif d'analyser, avec l'aide d'experts et d'expertes, le **potentiel de développement du canton de Berne**.

J'espère ainsi encourager le développement social et économique de notre canton.

Ich möchte der Frage nachgehen, welche Potentiale der Kanton Bern besser ausschöpfen kann.

- Wo liegen unsere Stärken?
- Welche Ressourcen könnten wir noch besser nutzen?

In der Kulturpolitik sind mir

- die kulturelle **Teilhabe**
- und die Förderung des **gesamten Schaffensprozesses**

wichtige Anliegen, die in der neuen Strategie eine wichtige Verankerung finden.

Ich denke aber, dass die Kultur auch in Bezug auf die **wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung** des Kantons wichtige Beiträge leisten kann – denn gerade im Bereich Kultur lassen sich einige sehr wichtige Entwicklungspotentiale identifizieren:

La thématique du **bilinguisme** dans notre canton est l'une de mes préoccupations de longue date.

Les résultats de la votation de Moutier nous ont fait comprendre une fois de plus l'importance de cette question.

Ils ont aussi montré que nous ne devons pas nous laisser décourager par une décision aussi serrée et que nous devons continuer à nous engager pour le bilinguisme.

Pour moi, le bilinguisme est une véritable force de notre canton, un atout qu'il convient de soutenir et de mieux exploiter.

Unser Kanton soll auch weiterhin seine Brückenfunktion zwischen den Landsprachen wahrnehmen.

Mehr noch, er soll diese Funktion ausbauen und stärken.

Dies bedeutet zusätzliche Anstrengungen in zahlreichen Bereichen, auch und gerade in der Kulturförderung. Auch in gerade durch die deutschsprachigen Einwohnerinnen und Einwohner unseres Kantons.

Förderungsmodelle sollen zu einer kreativen Überwindung der Sprachgrenzen beitragen.

Ein weiteres, wichtiges Potentialgebiet ist die **Kreativwirtschaft**. Dank ihr können wir unsere **Attraktivität** als Kulturstandort steigern.

Heute ist die Kreativwirtschaft ein unverzichtbares Element der kulturellen Landschaft der Schweiz. Wirtschaftlich ist sie eine treibende Kraft, kulturell eine bereichernde, inspirierende Stimme.

Sie arbeitet mit Stiftungen, Verbänden, sowie öffentlichen Institutionen zusammen.

Kultur- und Kreativschaffende werden zwar oftmals von öffentlichen Institutionen unterstützt, doch sie sind auch im privatwirtschaftlichen Sektor tätig. So werden Künstler öffentlich subventioniert *und* privat finanziert – dies müssen wir bei der Erarbeitung der Kulturpolitik bedenken.

Dans le domaine de l'économie créative aussi, il convient d'exploiter notre potentiel, par exemple en renforçant la collaboration entre les différents acteurs et en optimisant les synergies existantes.

Et tout commence au niveau de l'administration cantonale : si la Direction de l'instruction publique et la Direction de l'économie publique travaillent ensemble de façon ciblée, alors une valeur ajoutée est créée. Des entreprises créatives peuvent avoir un effet innovant sur des institutions culturelles d'utilité publique – et inversement.

*

* *

Kultur bietet uns Bernerinnen und Bernern die Gelegenheit, uns als Gesellschaft weiterzuentwickeln.

Denn Kultur regt uns an, kritisch zu denken, Gegebenes zu hinterfragen und Tabus zu brechen.

Es entstehen Diskussionen über Werte, geschichtliche Ereignisse, Identitäten, gemeinsame Zukunftsvisionen und vieles mehr.

Indem sie diskutiert und debattiert kann sich eine Gesellschaft ihren **Herausforderungen stellen**.

C'est ainsi que la société définit ce qui est important pour elle, où se trouvent ses forces et comment elle souhaite évoluer à l'avenir. En ouvrant le dialogue avec les différents domaines de la culture ces dernières années, nous avons permis à un échange actif d'avoir lieu, lequel vise exactement à atteindre ces objectifs.

(Dank)

Ich möchte mich herzlich bei Ihnen bedanken:

- pour avoir pris le temps de venir ici aujourd'hui ;
- pour l'énergie avec laquelle vous participez aux débats ;
- Für die zahlreichen Impulse, die sie in den Überarbeitungsprozess bereits eingespeist haben und am heutigen Anlass zusätzlich abgegeben werden

- Für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, die Kulturpolitik des Kantons Bern mitzugestalten.

Beim Apéro können hoffentlich zahlreiche und bereichernde Kontakte entstehen. Bis dahin freue ich mich auf spannende Gespräche und viele innovative Ideen für die Umsetzung unserer neuen Strategie.